

Niederschrift

über die 27. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel am
23.06.2020

Anwesend:

Der Vorsitzende:

Jansen, Franz-Michael

Kreistagsmitglieder:

Dahlmanns, Erwin

Gassen, Guido

Horst, Ulrich

Kurth, Waltraud

Peters, Willi

Rütten, Wilhelm

Schmitz, Ferdinand, Dr.

Schmitz, Josef

Tholen, Heinz-Theo

(als Vertreter für Schlüter, Volker)

Wagner, Klaus, Dr.

Walther, Manfred

Sachkundige Bürger:

Gerads, Helmut

Reichling, Daniel

(als Vertreter für Lausberg, Leonard)

Von der Verwaltung:

Lind, Reinhold

Kapell, Günter

Borchardt, Holger, Dr.

Dick, Ralf

Friedsam, Elke

Welzel, Lisa

Gäste:

Winkens, Udo (Geschäftsführer der
WestVerkehr GmbH; bis einschließlich
TOP 5)

Hans-Peter Geulen (Geschäftsführer
AVV; bis einschließlich TOP 4)

Katrin Bünten (Leiterin Tarif, Vertrieb
und Einnahmenaufteilung / Prokuristin
AVV; bis einschließlich TOP 4)

Abwesend:

Kreistagsmitglieder:

Lausberg, Leonard

Philipp, Martin

Schlüter, Volker

Beratende Mitglieder gem. § 41 Abs. 3 KrO:

Wiehagen, Ullrich

Anfang: 18:00 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel versammelt sich heute im großen Sitzungssaal, um über die nachfolgende Tagesordnung zu beraten.

- Schwerpunktthema ÖPNV -

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Strategie der kreiseigenen WestVerkehr GmbH zur zukünftigen Ausrichtung des ÖPNV im Kreis Heinsberg
2. Sachstandsbericht zum Einsatz des MultiBusses
3. Strategie des Aachener Verkehrsverbundes (AVV) zur zukünftigen Gestaltung von Tarif, Vertrieb und Marketing beim ÖPNV im Kreis Heinsberg als Teil des AVV-Verbundraumes
4. Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 04.11.2019 gemäß § 5 der Geschäftsordnung: Prüfauftrag Monatsticket
5. Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 08.10.2019 gemäß § 5 der Geschäftsordnung: Prüfauftrag Ausweitung von Schnellbuslinien
6. Bericht der Verwaltung
7. Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

8. Bericht der Verwaltung
9. Anfragen

Der Ausschussvorsitzende, Herr Franz-Michael Jansen, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Pressevertreter, den Zuhörer und insbesondere Herrn Geschäftsführer Winkens (WestVerkehr GmbH) sowie Herrn Geschäftsführer Geulen und Frau Bünten (AVV). Vor Eintritt in die Beratung stellt Ausschussvorsitzender Jansen die vorliegende Tagesordnung, die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Ergänzungen oder Änderungen der Tagesordnung werden seitens des Fachausschusses nicht gewünscht. Einleitend teilt Ausschussvorsitzender Jansen mit, dass in der heutigen Sitzung mit dem Schwerpunktthema ÖPNV der Fokus auf der Gesamtstrategie liegt, weil für den Kreis Heinsberg als Landkreis die Mobilität der Bevölkerung von besonderer Bedeutung ist.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 1:

Strategie der kreiseigenen WestVerkehr GmbH zur zukünftigen Ausrichtung des ÖPNV im Kreis Heinsberg

Beratungsfolge: 23.06.2020 Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel	
Finanzielle Auswirkungen:	nein
Leitbildrelevanz:	7
Inklusionsrelevanz:	nein

Die WestVerkehr GmbH, das öffentliche Verkehrsunternehmen des Kreises Heinsberg und seiner Kommunen, hat seit dem 01.01.2020 die ÖPNV-Bedienung im gesamten Kreis Heinsberg übernommen. Der Kreis Heinsberg hat die WestVerkehr GmbH mit der Erbringung der Verkehrsleistungen im ÖPNV mit einem öffentlichen Dienstleistungsauftrag (öDA) bis zum 31.12.2027 beauftragt.

In der Ausschusssitzung wird der Geschäftsführer der WestVerkehr GmbH, Herr Winkens, die Unternehmensstrategie im Rahmen der Vorgaben durch den öDA und den Nahverkehrsplan des Kreises Heinsberg als Aufgabenträger ÖPNV vorstellen.

Geschäftsführer Winkens geht in seinem Vortrag zur Unternehmensstrategie speziell auf die Themenfelder Öffentlicher Nahverkehr 2025, SARS-CoV 2 Pandemie, west-Imagekampagne und Konzept für nachhaltige Mobilität 2030 ein. Außerdem informiert er über attraktive Angebote wie insbesondere den Ausbau von Schnellbuslinien zu einem Bus Rapid Transit (BRT)-System "light", StadtBus-Systeme, MultiBus, Neubau von Mobilstationen, Fahrradverleihstationen und Fahrradabstellanlagen-systeme. Außerdem stellt Geschäftsführer Winkens am Beispiel von Hückelhoven MultifunktionsHubs vor und legt dar, wie Hubs miteinander verbunden werden können. Im Anschluss geht Geschäftsführer Winkens auf Verkehrsverbesserungen durch Fahrzeuge, Elektromobilität, autonomes Fahren mit Wasserstofftechnik und das Anbieten von Diensten über eine Zentrale Vertriebsplattform (ZVP) ein. Zum Ende des Vortrags berichtet Geschäftsführer Winkens über den Investitionsbedarf in Bezug auf Infrastruktur und Fahrzeuge. Seine Präsentation ist der Niederschrift in der Anlage beigefügt. Nachdem Geschäftsführer Winkens im Anschluss an den Vortrag Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet hat, bemerkt Ausschussvorsitzender Jansen, dass der Vortrag von Geschäftsführer Winkens deutlich zeigt, dass die WestVerkehr GmbH über eine gute Strategie für die Zukunft verfügt und dass der Kreis Heinsberg insoweit „auf dem richtigen Weg“ ist.

Niederschrift über die Sitzung
des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel **Fehler! Verweisquelle
konnte nicht gefunden werden.** am 23.06.2020 **Fehler! Verweisquelle konnte nicht ge-
funden werden.**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel nimmt den Bericht zur Strategie der kreiseigenen WestVerkehr GmbH zur zukünftigen Ausrichtung des ÖPNV im Kreis Heinsberg zur Kenntnis.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 2:

Sachstandsbericht zum Einsatz des MultiBusses

Beratungsfolge: 23.06.2020 Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel	
Finanzielle Auswirkungen:	nein
Leitbildrelevanz:	7
Inklusionsrelevanz:	nein

Gemäß Beschluss des Kreistages vom 28.06.2005 berichtet der Betreiber des MultiBusses, die WestVerkehr GmbH, regelmäßig über die Entwicklung des Anrufbussystems im Kreis Heinsberg. In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 12.03.2019 hat die WestVerkehr GmbH zuletzt berichtet (TOP 3.1 der Niederschrift).

Zum Fahrplanwechsel am 01.01.2020 ist die zeitlich deutliche Ausweitung des MultiBus-Systems seitens der WestVerkehr GmbH umgesetzt worden.

Im Jahr 2016 ist das Fahrradbusangebot in den MultiBus integriert worden. Die Fahrradanhänger des MultiBusses stehen an den Wochenenden sowie an Feiertagen zwischen 9 und 20 Uhr nach telefonischer Anmeldung auch in diesem Jahr vom 4. April bis zum 25. Oktober zur Verfügung.

In der Ausschusssitzung wird der Geschäftsführer der WestVerkehr GmbH, Herr Winkens, über die aktuelle Situation beim MultiBus sowie zur Entwicklung der Fahrgastzahlen und der Wirtschaftlichkeit vortragen.

Zunächst informiert Geschäftsführer Winkens über die Entwicklung der internetbasierten Buchungen des MultiBusses seit dem 01.10.2019, den aktualisierten Flyer, die Fahrgastnachfrage, Betriebsleistungen und Besetzungsgrad sowie die Entwicklung der Wirtschaftlichkeit zum MultiBus-Betrieb im Jahr 2019. Im Anschluss thematisiert er die Kundennachfrage zum Fahrradbus im Kreis Heinsberg in der Zeit von 2014 bis 2019. Der Fahrradbus wird gemeinsam mit dem ADFC beworben. Der 3. Teil seiner Präsentation beschäftigt sich mit der MultiBus-Situation im Jahr 2020 (bis April 2020). Hierbei geht er auf die Fahrgastnachfrage, die Betriebsleistungen, die Imagekampagne 2020 und Verbesserungswünsche ein. Die von Geschäftsführer Winkens in der Ausschusssitzung zum Sachstandsbericht verwendete Präsentation ist als Anlage der Niederschrift beigelegt. Nach Beendigung seiner PowerPoint-Präsentation steht Herr Winkens für Fragen der Ausschussmitglieder zur Verfügung.

Niederschrift über die Sitzung
des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel **Fehler! Verweisquelle
konnte nicht gefunden werden.** am 23.06.2020 **Fehler! Verweisquelle konnte nicht ge-
funden werden.**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel nimmt den Sachstandsbericht zum Einsatz des MultiBusses vom Betreiber, der WestVerkehr GmbH, zur Kenntnis.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 3:

Strategie des Aachener Verkehrsverbundes (AVV) zur zukünftigen Gestaltung von Tarif, Vertrieb und Marketing beim ÖPNV im Kreis Heinsberg als Teil des AVV-Verbundraumes

Beratungsfolge: 23.06.2020 Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel
--

Finanzielle Auswirkungen:	nein
----------------------------------	------

Leitbildrelevanz:	7
--------------------------	---

Inklusionsrelevanz:	nein
----------------------------	------

Seit nunmehr über 25 Jahren stellen u. a. die Weiterentwicklung der Verbundtarife, die Koordination des Leistungsangebotes von Bus und Bahn sowie die verbundübergreifende Zusammenarbeit mit den Nachbarräumen Arbeitsschwerpunkte des AVV dar.

Gemeinschaftlich erklärtes Ziel aller Akteure im AVV ist es, Angebote vom Kunden her zu denken und zu schaffen und somit durch die Chancen der Digitalisierung auch jene Menschen zum nachhaltigen Umstieg auf umweltfreundliche Mobilitätsformen zu bewegen, die heute zum Großteil einen eigenen PKW nutzen. Neben der vertrieblichen Vereinfachung umfasst die Digitalisierungsstrategie im AVV u. a. auch die perspektivische Umsetzung des eTarifs. Auch hierbei ist es zentrales Ziel, einheitliche Ansätze für ganz NRW vorzuhalten, um direkt ganzheitliche Lösungen im Sinne aller Fahrgäste zu schaffen.

In der Ausschusssitzung wird der Geschäftsführer der AVV GmbH, Herr Geulen, die zukünftige Verbundstrategie der Bereiche Tarif, Vertrieb und Marketing vorstellen, mit einem Schwerpunkt auf Digitalisierung und eTarif sowie dem aktuellen Planungsstand des Aufbaus einer verbundweit einheitlichen Mobilitätsplattform.

Vor Beginn der Sitzung verteilt Geschäftsführer Geulen den "Verbundbericht 2019 AVV" an die Sitzungsteilnehmer/innen. Bevor Geschäftsführer Geulen über die zukünftige Strategie des AVV berichtet, trägt er zunächst vor, welche massiven Auswirkungen die Corona-Krise auf den ÖPNV in Bezug auf die Einnahmen und die Fahrtenentwicklung hat und welche Initiativen zur Kompensation der wegbrechenden Fahrgeldeinnahmen ergriffen wurden. Außerdem kündigt er an, dass ein Gutachten in Auftrag gegeben wird, welches sich mit der Analyse und dem Herausarbeiten von Defiziten und Schwachstellen des heutigen ÖPNV-Angebotes sowie der Entwicklung und Bewertung von Vorschlägen für Maßnahmen betreffend Leistungsangebot, Qualität usw. beschäftigt. Im Folgenden gibt Geschäftsführer Geulen einen Einblick in die Digitalisierungsprojekte des AVV und informiert insbesondere über die Entwicklung von eTarifen und AVV-weiter Vertriebsplattform. In diesem Zusammenhang geht er auch auf das Problem der regionalen Besonderheit des Kreises Heinsberg in Bezug auf die

Niederschrift über die Sitzung
des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am 23.06.2020 Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

historisch gewachsene „Kragenbildung“ ein. Geschäftsführer Geulen veranschaulicht seinen Vortrag durch eine PowerPoint-Präsentation, die der Niederschrift in der Anlage beigelegt ist. Im Anschluss an seinen Vortrag beantwortet Geschäftsführer Geulen Fragen der Ausschussmitglieder. Ausschussvorsitzender Jansen bedankt sich für den detaillierten Vortrag und schließt TOP 3 mit der Erwartung ab, dass das Reisen im ÖPNV zukünftig revolutionär vereinfacht wird.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel nimmt den Bericht zur Strategie des AVV zur zukünftigen Gestaltung von Tarif und Vertrieb im AVV-Verbundraum zur Kenntnis.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 4:

**Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 04.11.2019 gemäß § 5 der Geschäftsordnung:
Prüfauftrag Monatsticket**

Beratungsfolge:

23.06.2020 Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel

Mit Schreiben vom 04.11.2019 an den Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel, Herrn Franz-Michael Jansen, hat die CDU-Kreistagsfraktion nach § 5 der Geschäftsordnung einen Prüfauftrag in den Fachausschuss eingebracht, der ausgiebig diskutiert und in angepasster Form einstimmig angenommen wurde:

“Die Verwaltung prüft in Abstimmung mit dem Aachener Verkehrsverbund (AVV) und der WestVerkehr, ob durch die Einführung eines attraktiven und preisgünstigen Fahrausweises (Monatsticket im Einzel-/ABO-Bezug) zusätzliche Kunden/-innen erschlossen werden können. Eine Abstimmung mit den benachbarten Verkehrsverbänden ist anzustreben.“

Der AVV und die WestVerkehr haben auf der Grundlage diverser gesetzlicher und tariflicher Vorgaben verschiedene Modellberechnungen im Rahmen der Prüfung eines preisgünstigen AVV-Monatstickets im Kreis Heinsberg durchgeführt. Durch gesetzliche/tarifliche Zwänge sind bei einer Betrachtung auf Kreisebene alle entsprechend angebotenen AVV-Tarife in die Kalkulation einzubeziehen, wie z. B. auch Schülerfahrkarten. Dies könnte u. a. die Diskussion zur derzeit geforderten kreisweiten Einführung des „School&Fun-Tickets“ beeinflussen.

Der für eine Tarifabsenkung Verantwortliche muss die entstehenden Einnahmeausfälle in der Verbundsystematik ausgleichen, gleichzeitig würden jedoch die erzielten Mehreinnahmen allen Verkehrsträgern im AVV gem. vertraglicher Vereinbarungen zu Gute kommen.

Die Ergebnisse der Modellrechnung wurden von der Verwaltung mit dem AVV und der WestVerkehr ausgiebig kontrovers diskutiert. Der AVV wird seit geraumer Zeit mit Anfragen zu Anpassungen von Ortstarifen konfrontiert. Die Einführung neuer, regionaler Tarifprodukte steht vom Grundsatz her im direkten Spannungsverhältnis zur Forderung nach Tarifvereinfachung. Die Einführung eines City-Tarifs stellt tariflich betrachtet eine kurzfristig umsetzbare Maßnahme zur Stärkung des örtlichen ÖPNV dar. Um dennoch der Forderung des Komplexitätsabbaus mittel- bis langfristig nachzukommen, wird von Seiten der Verbundgesellschaft mit Einführung des eTarifes im AVV perspektivisch die Überführung der City-Tarife verfolgt. Nähere Erläuterungen zum aktuellen Planungsstand zur Einführung des eTarifes im AVV wurden schon in der Sitzung unter TOP 3 vom AVV-Geschäftsführer Herrn Geulen gegeben.

Diverse Studien zeigen auf, dass Tarifabsenkungen im ÖPNV, wenn überhaupt, nur in einem schlüssigen Gesamtkonzept Wirkung entfalten. Um die geforderte Verkehrswende nachhaltig zu gestalten und somit einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, bedarf es aus Sicht vieler Experten und der Verbundgesellschaft eines Konzepts, in dem vorrangig zusätzliche

Niederschrift über die Sitzung
des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am 23.06.2020 Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Kapazitäten, verlässliche und dichtere Takte, mit möglichst emissionsfreien Fahrzeugen auf intakter Infrastruktur eingeplant und geschaffen werden. Dies wiederum verlangt nach einer verlässlichen und dauerhaften Finanzierung der hierzu anfallenden Kosten beim Verkehrsunternehmen.

Ende November hat die Zweckverbandsversammlung den AVV beauftragt, eine gutachterliche Untersuchung von Maßnahmen zur Stärkung des ÖPNV im AVV kurzfristig auszu-schreiben.

Dieses Gutachten soll u. a. genau die oben angesprochenen Themenkomplexe aufgreifen bzw. Fragestellungen beantworten:

- Analyse und Ausarbeiten von Defiziten und Schwachstellen des heutigen ÖPNV-Angebotes (u.a. Kapazitätsengpässe und Defizite im Leistungsangebot, Qualitätsdefizite)
- Entwicklung und Bewertung (qualitativ und monetär) von Vorschlägen für Maßnahmen in den relevanten Themenfeldern zur Stärkung des ÖPNV wie Leistungsangebot, Qualität und mögliche weitere Digitalisierungsschritte zur Stärkung des digitalen Vertriebs
- Weitere Abschätzung von möglichen flankierenden tariflichen Maßnahmen (z.B. eTarif)

Ziel des Gutachtens ist somit die Entwicklung von Entscheidungsgrundlagen für die Er-greifung von Maßnahmen, die geeignet sind, den Modal-Split nachhaltig zu Gunsten des öffentlichen Nahverkehrs und des Umweltverbundes im gesamten Verbundgebiet zu ver-ändern, mit entsprechenden Kostenschätzungen sowie Aussagen zu möglichen Finanzierungsmodellen.

Ein weiterer Zugang könnte die Finanzierung von ÖPNV-Projekten durch Fördermittel von Bund und Land darstellen. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) plant zum 3. Quartal 2020 im Rahmen des Klimaschutzprogramms 2030 – Maß-nahmenpaket des Sektors Verkehr „Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV“ – eine Förderung von Modellprojekten zur Stärkung des ÖPNV aufzulegen. Das Land NRW hatte im November 2019 zur Teilnahme an einem Landeswettbewerb „Mobil.NRW – Modellvorhaben innovativer ÖPNV im ländlichen Raum“ aufgerufen. Hier hat der Kreis in Kooperation mit der WestVerkehr eine Projektskizze eingereicht.

Zum eingangs erwähnten Prüfauftrag der CDU-Kreistagsfraktion hinsichtlich der Er-schließung zusätzlicher ÖPNV-Kundenpotentiale im Kreis Heinsberg durch Einführung eines attraktiven und preisgünstigen Zeitfahrausweises werden die Geschäftsführer des AVV, Herr Geulen, und der WestVerkehr, Herr Winkens, in der Sitzung berichten.

In der Ausschusssitzung wird Ausschussmitglied Dahlmans zunächst das Wort erteilt, der Erläuterung zur Intention des Antrags abgibt. Da - wie unter TOP 3 von Geschäftsführer Geulen ausgeführt - bereits eine Untersuchung beauftragt ist, welche sich u. a. auch mit dem komplexen Thema des Leistungsangebots und Tickets beschäftigt, erklärt sich Ausschussmit-glied Dahlmans damit einverstanden, dass die Entscheidung über den Antrag zurückgestellt wird.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 5:

**Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 08.10.2019 gemäß § 5 der Geschäftsordnung:
Prüfauftrag Ausweitung von Schnellbuslinien**

Beratungsfolge:

23.06.2020 Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel

Mit Schreiben vom 08.10.2019 an den Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel, Herrn Franz-Michael Jansen, hat die CDU-Kreistagsfraktion nach § 5 der Geschäftsordnung beantragt, der Fachausschuss möge folgenden Beschluss fassen:

“Die Verwaltung prüft in Abstimmung mit der WestVerkehr GmbH, ob und unter welchen Voraussetzungen eine Ausweitung des vorhandenen Schnellbusliniennetzes realisiert werden kann. Insbesondere Verbindungen in die Niederlande, Mönchengladbach, Düsseldorf und Aachen sollten dabei im Fokus stehen. Finanzierungsmöglichkeiten über bestehende Verkehrsverbände sind zu prüfen.“

Über den als Anlage der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel am 21.11.2019 beigefügten Antrag der CDU-Kreistagsfraktion wurde in dieser Sitzung kontrovers diskutiert und die Beratung bis zur Schwerpunktsitzung „ÖPNV“ vertagt.

Zwischenzeitlich hat die Verwaltung bei der Bezirksregierung Köln als zuständige Straßenverkehrsbehörde eine Anfrage bzgl. der Freigabe der Seitenstreifen auf Bundesautobahnen zur Nutzung durch Schnellbusse gestellt, mit der Bitte, diese in Abstimmung mit der Bezirksregierung Düsseldorf zu beantworten. Eine abschließende Antwort steht noch aus.

In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel am 28.01.2020 wurde über die Landesförderung von Busverkehrsleistungen auf regionalen Schnellbuslinien zur Ergänzung des SPNV-Netzes informiert. Die hierzu erlassene Förderrichtlinie des Zweckverbandes Nahverkehr Rheinland (NVR) enthält im Kreisgebiet Heinsberg sieben grundsätzlich förderfähige Relationen. Voraussetzung ist, dass die Förderkriterien bzgl. Fahrzeugeinsatz, Fahrplanangebot, Schnelligkeit, Direktheit, Evaluation und Infrastruktur erfüllt werden.

Relationen gem. Förderrichtlinie NVR im Kreis Heinsberg:

- Nr. 44 Erkelenz – Wassenberg – Heinsberg – Geilenkirchen – Alsdorf
- Nr. 45 Erkelenz – Titz – Jülich
- Nr. 46 Erkelenz – Rheindahlen – Rheydt – Mönchengladbach
- Nr. 47 Geilenkirchen – Gillrath – Gangelt – Süsterseel – Tüddern (–Höngen) – Sittard (NL)
- Nr. 48 Linnich – Baal – Hückelhoven – Ratheim – Oberbruch - Heinsberg

- Nr. 49 Heinsberg – Roermond (NL)
Nr. 51 Bedburg – Titz – Erkelenz

Die Verwaltung hat in Zusammenarbeit mit der WestVerkehr GmbH im Rahmen dieses Prüfungsauftrags und der NVR-Förderrichtlinie eine erste Einschätzung vorgenommen, welche Relationen kurzfristig zur Förderung angemeldet werden können. Ende März wurden entsprechend zwei Anträge für die Linien SB 1 und SB 3 beim NVR eingereicht. Der Kreisausschuss hat diese Förderanträge in der Sitzung am 26.05.2020 per Beschluss politisch bestätigt.

Des Weiteren weisen die vorgegebenen Relationen in Teilen Linienkorridore auf, die über das Kreisgebiet hinausgehen. Somit ist für eine vollständige Umsetzung dieser Vorgaben die Abstimmung mit dem/der entsprechenden Kreis/Stadt als Aufgabenträger ÖPNV erforderlich:

- Nr. 44 - Alsdorf / StädteRegion Aachen
Nr. 45 - Titz – Jülich / Kreis Düren
Nr. 46 - Rheindahlen – Rheydt – Mönchengladbach / Stadt Mönchengladbach
Nr. 47 - Sittard / Provinz Limburg
Nr. 48 - Linnich / Kreis Düren
Nr. 49 - Roermond / Provinz Limburg
Nr. 51 - Bedburg / Rhein-Erft-Kreis sowie – Titz / Kreis Düren.

Auf beiden Korridoren, die jeweils die Bundesgrenze überschreiten, existiert ein ÖPNV-Angebot. Der Korridor 47 wird von der WestVerkehr mit der Linie SB3, der Korridor 49 von der Arriva mit der Linie 364 bedient. Eine Förderung ist jedoch nur auf den Teilstücken im Verbandsgebiet des NVR möglich.

Der Korridor 46 bildet die heutige SB81 ab, die in Kooperation WestVerkehr und NEW betrieben wird. Auch hier ist derzeit eine Förderung nur auf dem Teilstück im Verbandsgebiet des NVR möglich, da im Zweckverband Verkehrsverbund Rhein Ruhr (VRR) die entsprechende Richtlinie noch nicht abschließend abgestimmt ist.

Der Rhein-Erft-Kreis hat für die Aufnahme einer Planung im Korridor 51 Kontakt mit den Kreisen Heinsberg und Düren aufgenommen. Eine erste Besprechung hat bereits stattgefunden. In der Sitzung wird über den Ablauf berichtet. In den Nahverkehrsplänen der beteiligten Kreise ist derzeit keine derartige Linienverbindung vorgesehen.

Aufgrund des Planungsaufwands, der Vorlaufzeit für die Fahrzeug- und Personalbereitstellung sowie der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sollte das Schnellbusnetz im Kreis Heinsberg und darüber hinaus nur schrittweise ausgebaut werden. Die Ergebnisse der Überprüfung der bestehenden Schnellbuslinien im Kreis Heinsberg durch die WestVerkehr werden in der Sitzung vorgestellt. Auch Teilstücke der vorgegebenen Relationen können gem. den Förderrichtlinien beim NVR angemeldet werden. Hierfür kämen die heutige Linie 495 Wassenberg – Baal (Korridor 48) sowie Linie 401/402 Heinsberg – Erkelenz (Korridor 44) in Frage.

Des Weiteren hat die Verwaltung zur Fortschreibung der Schnellbus-Förderrichtlinie beim NVR folgende Relationen angemeldet:

- Selfkant/Tüddern – Heinsberg (Linie 436)
- Erkelenz – Wegberg – Niederkrüchten (Linie 408 / Kreis Viersen / VRR)

Planungen, Schnellbusse auch in die Zentren von Aachen und/oder Düsseldorf zu führen, müssen mit allen beteiligten Akteuren langfristig vorbereitet werden, da es hierbei gilt, diverse Faktoren zu berücksichtigen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel beschließt, die Verwaltung in Kooperation mit der WestVerkehr zu beauftragen, den Ausbau des Schnellbusnetzes im Kreis Heinsberg und darüber hinaus voranzutreiben.

In der Ausschusssitzung erläutert und begründet Ausschussmitglied Dahlmanns zunächst den Antrag. Da Geschäftsführer Winkens in seinem Vortrag zu TOP 1 bereits den Ausbau von Schnellbuslinien in Aussicht gestellt hat, erklärt sich Ausschussmitglied Dahlmanns bereit, zunächst das weitere Vorgehen abzuwarten. Mit dieser Vorgehensweise sind sämtliche Ausschussmitglieder einverstanden. Eine Abstimmung über den Antrag ist daher entbehrlich.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 6:

Bericht der Verwaltung

Herr Dick berichtet dem Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel in der öffentlichen Sitzung zu nachfolgendem Punkt:

Wiederinbetriebnahme der Hückelhovener Bahnlinie mit direkter Durchbindung nach Mönchengladbach

Auf Grund der langjährigen Bemühungen der Nahverkehr Rheinland GmbH (NVR) und der Kreise Düren und Heinsberg gemeinsam mit den anliegenden Kommunen haben die Vorarbeiten zum Lückenschluss Linnich – Hü-Baal bereits begonnen.

Das zu Grunde liegende Gutachten hatte auch für die Reaktivierung der Hückelhovener Bahnstrecke von Baal nach Ratheim sehr positive Grundlagen ermittelt, unter der Prämisse der direkten Durchbindung der Verkehre über Erkelenz, MG-Rheydt bis nach Mönchengladbach und darüber hinaus. Netzplanungen der Deutschen Bahn (DB) Netz AG zeigen die Möglichkeit der Umsetzung durch Verlängerung von Bestandslinien (RB35) auf. Diese Strecke findet schon in den Vorbereitungen zum Deutschland-Takt 2030 Berücksichtigung. Das Gutachten kommt auch im 3. Untersuchungsteil auf einen Nutzen-Kosten-Faktor, der eine hohe Wirtschaftlichkeit erwarten lässt.

Die NVR strebt an, für diese Streckenverbindung eine detaillierte Machbarkeitsstudie erstellen zu lassen und hat hierfür unter der Bezeichnung „Reaktivierung der Strecke Baal – Hückelhoven – Ratheim – Wassenberg für den SPNV und Verlängerung der S 8 oder RB 35 aus Richtung Mönchengladbach“ (0,46 Mio €) entsprechende Mittel bei der Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR) für die Reaktivierung zwischen Baal und Hückelhoven-Ratheim, für die Betrachtung der Gesamtachse Mönchengladbach – Hückelhoven-Ratheim sowie für die Erstellung eines Betriebskonzepts mit den Partnern Verkehrsverbund RheinRuhr (VRR), Kreis Heinsberg, Stadt Mönchengladbach, IHK Aachen und IHK Mittlerer Niederrhein beantragt. Eine Abstimmung mit der Stadt Hückelhoven und dem Kreis Heinsberg hat kürzlich bei der NVR stattgefunden. Die Stadt Hückelhoven ist weitestgehend im Besitz der ehemaligen Bahntrasse und strebt eine zügige Entwicklung dieses Korridors an. Im Gespräch sind neben der Reaktivierung der Bahnstrecke eine zwischenzeitliche Nutzung als Bustrasse zur Erprobung automatisierten Personenverkehrs (Projekt HÜX) sowie die Anlage einer Fahrradtrasse. Bei der Stadt steht die Reaktivierung der Bahnlinie in der Priorität ganz oben.

Die Stadt Mönchengladbach hat starkes Interesse an der Aufwertung der S-Bahnlinie 8, um innerstädtische Verkehre auf die Bahn mit Haltepunkten am Hauptbahnhof wie in Rheydt und am geplanten neuen Halt der Fachhochschule verlagern zu können. Dazu wäre eine Verlängerung in den NVR-Raum nach Erkelenz und darüber hinaus ggf. bis nach Hückelhoven hilfreich.

Der Kreis Heinsberg strebt an, nach der Sommerpause alle Projektpartner zu einer gemeinsamen Abstimmungsrunde in das Kreishaus einzuladen, um das weitere Vorgehen gemeinschaftlich abzustimmen.

Niederschrift über die Sitzung
des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel **Fehler! Verweisquelle
konnte nicht gefunden werden.** am 23.06.2020 **Fehler! Verweisquelle konnte nicht ge-
funden werden.**

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und unterstützen die Verwaltung in dieser Angelegenheit.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 7:

Anfragen

Für die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel liegen keine Anfragen gemäß § 12 der Geschäftsordnung an die Verwaltung vor.

Franz-Michael Jansen
Vorsitzender des Ausschusses
für Umwelt, Klima, Verkehr
und Strukturwandel

Günter Kapell
Schriftführer